



UMSCHAU

4 | 2024

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG





Seiten 4–6:
Baustellenreport



Seiten 8/9:
VLW on tour



Seite 14:
Lauf gegen Krebs

Inhalt:

GUTES LEBEN

Winterliches Baugeschehen	4–6
Wahljahr 2025	7
Gemeinsam touren	8/9
Reudnitz macht die 100 voll	10
Teurer Müll	11
Badisch-preußische Verstärkung – Neues vom GäWo-Ring ..	12/13

GUTE ZEIT

Auf die Plätze zum „Lauf gegen Krebs!“	14
Innenhof wird zur Festwiese	15
ARD und Dritte Programme ab 2025 nur noch in HD	16
Straßennamen kurz erklärt: Otto-Adam-Straße	17
Friedhof in Sellerhausen	18/19

GUTE NACHBARN

In der „Guten Stube“ bei: Peter Kiefer	20/21
--	-------

GUTE UNTERHALTUNG

Kinderseite mit Comic	22
UMSCHAU-Quiz	23



VORWORT

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

das Jahr 2024 ist auf Abschiedstournee. Für uns war es in der Tradition der Vorjahre und unter dem Strich ein gutes Jahr. Im Frühjahr bekam die VLW einen neuen, frischen Markenauftritt. Und auch, wenn solch tiefgreifende Veränderungen nicht allen gefallen und sich der Ein oder Andere erst daran gewöhnen muss, der Schritt war infolge sich ändernder, vor allem mobiler Nutzergewohnheiten alternativlos. Wir sind davon überzeugt, dass das ein richtiger Schritt in Richtung Zukunft war. Veränderungen waren und sind Bestandteil unserer Geschichte. Hätte sich die Genossenschaft nicht immer auch den Gegebenheiten angepasst, wäre sie wohl heute nicht da.

Auf Abschiedstournee befindet sich auch unser Kleisthof. Zumindest, was das Baugeschehen betrifft. Wir sind fertig und haben damit das größte Bauvorhaben der jüngeren Geschichte unserer VLW erfolgreich absolviert. Über 130 neue Wohnungen, ein schöner neuer Innenhof und eine großzügige Tiefgarage freuen sich die Mitglieder im Quartier Lützwostraße/ Dinterstraße/ Kleiststraße und Coppistraße. Auf den Seiten 4-6 werfen wir unter anderem einen Blick auf die letzten Arbeiten vor Ort.

Wir waren auch in diesem Jahr wieder mit dem Bus unterwegs, sind gewandert (Seiten 8 und 9) und für den gemeinsamen Kampf gegen Krebs gelaufen (Seite 14). Und wer gern im Rahmen des Gästewohnungstauschrings verreist, für den gibt es ab sofort zwei neue Ziele. Au den Seiten 12 und 13 stellen wir sie vor. Mehr möchten wir nicht verraten. Nur so viel: Es lohnt sich, das aktuelle Heft zu lesen!

Was wir aber möchten ist, Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr zu wünschen! Nehmen Sie sich ein wenig Zeit für eine kurze Abkehr von den Wirren der Gegenwart.

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes
Vorstand (Vors.)

Ihr

Sven Moritz
Vorstand



Spätherbstlicher Blick in den neuen Innenhof

Winterliches Baugeschehen

„Der Winter naht“, heißt es nicht nur einer der bekanntesten Serien der Filmgeschichte, sondern auch in unseren Breiten. Während allerdings die Vorhersage in der Serie zutrifft, weiß man hierzulande immer nicht genau, ob es weiß wird und kalt oder doch wieder bei 15 Grad „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen wird. So oder so geht es weiter auf den VLW-Baustellen. Nachfolgend ein aktueller Blick.

Das Ende im Kleisthof

Das größte Vorhaben der jüngeren VLW-Geschichte ist Geschichte und zwar im positiven Sinne. Der **Kleisthof**, in den letzten drei Jahren das prägende Bauvorhaben unserer Genossenschaft, ist fertig. Alle 130 Wohnungen sind vermietet. Lediglich ein paar Stellplätze in der neuen Tiefgarage sind noch auf dem Markt. Auch

die Häuser in der Dinterstraße 18-28 haben einiges an Aufwertung erfahren. So wurden die Zuwegungen von der Straße zu den Häusern 18/20 und 26/28 neu gepflastert. Auch den Freiflächen vor den Häusern widmeten sich die Garten- und Landschaftsbauer, so dass die dort wohnenden Mitglieder nicht nur hinter ihren Häusern einen schönen Innenhof, sondern auch davor einen gepflegten Bereich er-



reichlich neue Anpflanzungen



neuer Containerplatz

halten haben. Eine neue Briefkasten- und Schließenanlage sowie die vorangegangenen Malerarbeiten in den Treppenhäusern rundeten das Erneuerungspaket ab. Der die Arbeiten begleitende Newsletter verabschiedet sich mit einer kleinen Sonderausgabe um die Weihnachtszeit.

Gegenüber des Freiladebahnhofs geht's voran

Blieben wir vorerst in Leipzig und schauen in die **Delitzscher Straße**. In beiden Häusern, der 3 und der 7, geht es planmäßig voran. Da die Arbeiten im Haus Nummer 7 eher begannen, sind die Handwerker dort auch weiter. Abbruch und Rohbau sind fertig. Nunmehr steht der Innenausbau auf dem Zettel. Ins Dachgeschoss kommen ebenfalls Wohnungen. Die dafür benötigten Gauben sind im Rahmen der Dacharbeiten bereits eingebaut wurden. Auch der Rohbau für den Schacht des neuen Aufzugs steht an der Rückseite des Gebäudes. Mithilfe von Bauwärme sind die Arbeiten im Inneren des Hauses auch wetterunabhängig. Am Ende entstehen 14 neue Wohnungen, die allesamt mietpreisgebunden sind. Die Sanierung wird zu Teilen aus Fördermitteln der Richtlinie für

preisgünstigen Mietwohnraum des Landes Sachsens finanziert. Im November 2025 sollen die Wohnungen fertig sein.

Am **Chausseehaus**, in der Delitzscher Straße 3, sind die Arbeiten später gestartet. Aktuell sind die letzten Abbrucharbeiten im Gange und zu Teilen beginnt bereits der Rohbau. In das große Treppenhaus wird in der Mitte ein Aufzug eingebaut, so dass später jede Etage damit zu er-

reichen ist. Zudem erhält das Haus eine neue Leuchtwerbung, angepasst an den neuen Markenauftritt der VLW. Auch diese Sanierung wird durch die zuvor erwähnte Richtlinie des Landes bezuschusst. Am Ende entstehen 12 mietpreisgebundene Wohnungen und im Erdgeschoss der Rohbau einer Gewerbeeinheit. Planmäßig im Dezember 2025 sollen die 12 Wohnungen bezugsfertig sein.



Rohbauarbeiten in der Delitzscher Straße



Delitzscher Straße 3 eingerüstet

Das letzte denkmalgeschützte Ensemble

Weiter nach Eutritzsch und in die **Arthur-Hausmann-Straße 11-17**. Auf dieser Baustelle ist gerade der Abbruch in vollem Gange. Teils sogar mehr als geplant. Die alten Decken wurden komplett freigelegt. Dabei zeigte sich, dass in der Errichtungszeit offensichtlich gespart wurde, denn zwischen der Dielung oberhalb und den sogenannten Sauerkrautplatten unterhalb befand sich keinerlei Füllmaterial. Schall- und Wärmeschutz waren daher eher ein Fremdwort. Das wird mit den folgenden Ausbaurbeiten künftig anders.

Im Außenbereich laufen Tiefbauarbeiten für die neuen Grundleitungen, die Keller wurden von außen abgedichtet sowie im Innenbereich sandgestrahlt. Zudem sind die ehemaligen Waschhauszugänge nun zugemauert, denn daraus werden später Kellerräume. Erste Betonarbeiten an den Kellerniederhängen sind ebenfalls erfolgt.

reichlich Abbruch in der Arthur-Hausmann-Straße 11-17



Kellerabdichtungen sind erledigt

Für die in der **Theresienstraße 45-49** wohnenden Mitglieder wurde der Containerplatz auf den straßenseitigen Schmuckplatz vor der Theresienstraße 49 verlegt. Da der Weg über den Innenhof durch die Baustelleneinrichtung nicht mehr möglich ist, mussten unsere Mitglieder kurze Zeit über die Arthur-Hausmann-Straße auf die andere Seite des Gebäudes laufen. Seit Mitte November entfällt dieser Umweg.

Ist die Wohnanlage nur unweit der VLW-Geschäftsstelle Ende des 1./ Beginn des 2. Quartals 2026 fertig, sind alle denkmalgeschützten und vormals zugemauerten Bestände revitalisiert.

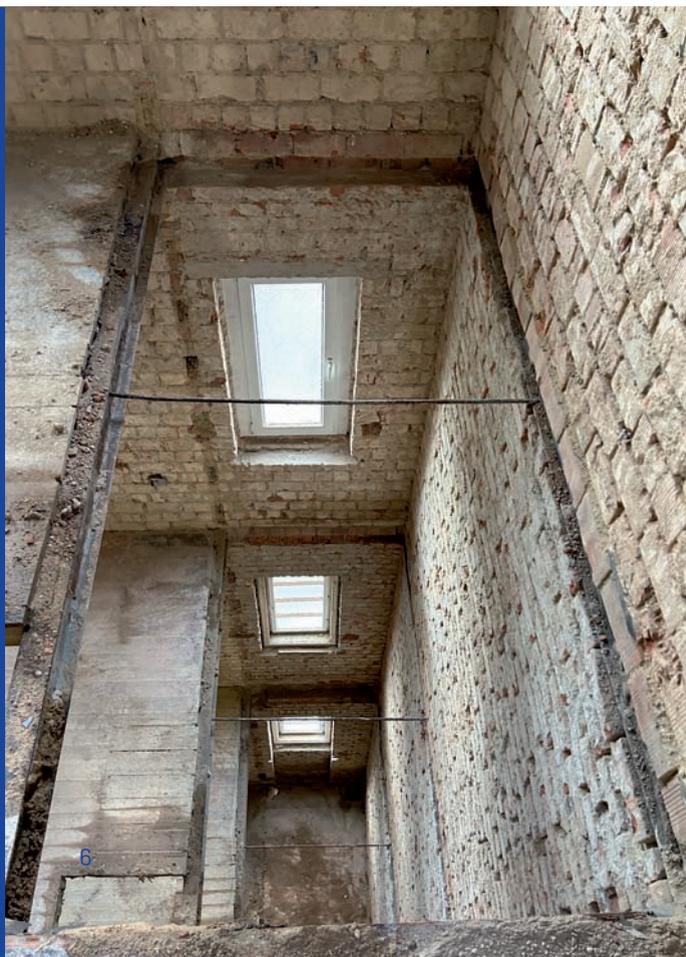
Neue(r Weg(e))

Auch das zweite Vorhaben in der Flughafenstadt ist fertig. Der **Neue Weg 1/3**, vormals vier Hauseingänge, aus denen nun zwei wurden, ist ebenfalls komplett vermietet. Und wie schon bei der Rudolf-Breitscheid-Straße 22-26 in unmittelbarer Nachbarschaft, erfreuen sich auch bei diesem Vorhaben die geänderten Wohnungstypen und Grundrisse großer Beliebtheit. Als Besonderheit kommen zur Beheizung unter anderem die ersten von der VLW eingebauten Wärmepumpen in Kombination mit einer Fußbodenheizung zum Tragen. Und weil wir bei Besonderheiten und Neuerungen sind:

zwischen Neuem Weg und Oststraße hat der neu geschaffene Quartiersspielplatz „seinen Betrieb aufgenommen“. Neben zahlreichen Spiel- und Klettermöglichkeiten für die Jüngsten, können es die Erwachsenen auf dem Trimm-dich-Pfad ihrem Nachwuchs gleichtun. Auch von den unmittelbar vor der Haustür angelegten Stellplätzen ist bereits ein Großteil vermietet.

Der Zeppelin startet von Schkeuditz aus

Ok, ganz so weit ist es noch nicht. Aber in den Startlöchern steht er schon. Die **Zeppelinstraße 21-27** wird das nächste Vorhaben der VLW in Schkeuditz. Für die wenigen dort noch wohnenden Mitglieder sind wir dabei, Alternativen zu besprechen und jeder Familie etwas Passendes anzubieten. Als Baubeginn ist September 2025 geplant. Auch bei diesem Projekt wird es eine Förderung aus Mitteln der Richtlinie preisgünstiger Mietwohnraum geben. Es entstehen insgesamt 40 Wohnungen. Ein bunter Mix aus 2- bis 5-Raum-Wohnungen.



Wahljahr 2025

Wir hatten gedacht, dass wir im kommenden Jahr, zumindest was das Frühjahr betrifft, eine Art Wahlexklusivität haben. Doch bevor die VLW-Mitglieder im März zur Briefwahl aufgerufen sind, müssen erstmal alle Bundesbürgerinnen und Bundesbürger zur Urne schreiten. Wie dem auch sei, an unseren Plänen ändert das natürlich nichts. Exklusivität hin oder her, die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter bzw. der Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter ist alle fünf Jahre der Höhepunkt im Genossenschaftsjahr.

58 der bisher Amtierenden hatten im Vorfeld bereits ihre Wiederkandidatur erklärt. Das ist ein starkes Statement für die Vertreterarbeit und gleichzeitig ein großer Schritt in Richtung Ziel, 80 Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen.

Es gibt ein reges Interesse für das Ehrenamt, sodass mit Stand Anfang Dezember 2024 79 Kandidatinnen und Kandidaten ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt haben. Auch, wenn damit die Zielmarke erreicht ist, besteht weiterhin die Möglichkeit, Interesse an einer Kandidatur ein-

zureichen. Für Kurzentschlossene ist noch bis 31. Dezember 2024 Zeit.

Wie kommt es überhaupt zu dieser Zahl? Laut Satzung der VLW ist für je 120 Mitglieder eine Vertreterin oder ein Vertreter zu wählen. Maßgebend ist die Mitgliederzahl zum 31.12.2024, die wir, auch wenn das Jahr noch nicht ganz vorüber ist, sehr genau hochrechnen können. So gehen wir von ca. 8.500 Mitgliedern aus und damit sind 71 Vertreterinnen und Vertreter zu wählen. Nicht alle Gewählten können aus unterschiedlichen Gründen ihr Mandat bis zum Ende ausführen. Die Erfahrung lehrt uns, bis zu zehn Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter, so genannte Nachrücker, sind eine sinnvolle Anzahl. Daher ist die Wahl einer ausreichenden Anzahl von Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter notwendig.

Wahlberechtigt sind natürlich alle Mitglieder der VLW, ob bei uns wohnend oder nicht. Daher hat der Wahlvorstand auch für 2025 beschlossen, die Wahl in Form einer Briefwahl durchzuführen. Diese wird vom 1. bis 23. März 2025 stattfinden. Wie

zuvor erwähnt, sind Wahlvorschläge noch bis Jahresende möglich. Im Januar 2025 stellt der Wahlvorstand in seiner Sitzung die finale Kandidatenliste auf, die dann in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegen wird.

Die Wahlunterlagen werden im Februar allen Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie der Wahlzettel Kandidaten ausweist. Allerdings kann jede Kandidatin/ jeder Kandidat nur eine Stimme bekommen. Möglich ist es also, allen Kandidatinnen und Kandidaten je eine Stimme zu geben. Im gegenteiligen Fall kann jedoch auch nur einer Kandidatin/ einem Kandidaten eine Stimme gegeben werden. Bei den Wahlunterlagen ist, so wie bei anderen Wahlunterlagen auch, alles, inklusive dem passenden Rückumschlag, dabei. Portokosten gibt es keine. Wer möchte, kann auch persönlich in der Geschäftsstelle vorbeikommen und seine Kreuze machen bzw. die Wahlunterlagen bis zur Auszählung sicher verwahren zu lassen.

Bleibt zu guter Letzt der Wunsch auf eine möglichst hohe Wahlbeteiligung.



Gemeinsam touren

„Kinder, wie die Zeit vergeht“! Seit zehn Jahren touren VLW-Mitglieder und VLW-Mitarbeiter schon gemeinsam. Jedes Jahr war ein Erfolg, egal ob Frühjahr, Herbst oder Advent. Egal auch, wie das Ziel hieß. Und dabei nicht zu vergessen: unsere Wanderungen. Zusammen mit unserem "Namenskürzelvetter", dem Verein Leipziger Wanderer (VLW), ging es um und durch Leipzig. Auf Schusters Rappen über „Rote Wege“ und zuletzt auch „Blaue“.

Einblick

Im Jubiläumsjahr waren Moritzburg und Weesenstein unsere Busziele. Je zwei Busse an zwei Terminen.

Am 13. und 21. April 2024 stand Moritzburg auf dem Programm. Von Radebeul aus ging es mit der Dampfeisenbahn durch den romantischen Lößnitzgrund bis hinauf nach Radeburg. Anschließend mit dem Bus weiter nach Moritzburg. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden die opulenten Gemäcker von August dem Starken im barocken Schloss Moritzburg erkundet. Ein faszinierender Einblick in das üppige Leben des legendären sächsischen Kurfürsten. Wer wollte, konnte sich bei ei-



ner Kutschfahrt die Gegend rund um das Schloss zeigen lassen oder aber bei einem Eis das schöne Frühlingswetter genießen.

Ein bisschen Improvisation war am 5. und 12. Oktober 2024 bei den Fahrten nach Weesenstein gefragt. Zwar waren die Teile der kurz zuvor eingestürzten

Carola-Brücke weggeräumt, aber das alte Dampfschiff wollte nicht. So wurde aus der Dampferfahrt eine Stadtrundfahrt mit dem Bus. Alle nahmen es mit Humor und erhielten sogar etwas vom Reisepreis zurück. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es zum bezaubernden Schloss Weesenstein. Bei einer Führung erfuhren die



Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessante Details über die „Perle aus Sachsens Krone“, wie das Schloss liebevoll bezeichnet wird.

Von Lützschena nach Mockau entlang des Roten Wegs hieß es am 9. März 2024. Damit schlossen VLW und VLW den ca. 80 km langen Rundweg ab. Am 7. September 2024 wechselte die Farbe auf Blau. Es ging abermals von Lützschena los, dieses Mal nach Rackwitz. Je ca. 15 km steckten in den Wanderbeinen. Aber auch diese beiden Touren waren wieder ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten.

Ausblick

Jahr 11 steht vor der Tür und auch 2025 gibt es zwei Bustouren und zwei Wanderungen. Auch wenn alle bei der VLW wohnenden Mitglieder zum Jahresbeginn 2025 wieder einen persönlichen Brief mit den Reiseunterlagen erhalten, können mit den nachfolgenden Infos schon mal die Stifte gezückt und die Kalender befüllt werden.

Unser erstes Ziel heißt am 5. und 12. April 2025 Tangermünde. Mit im Programm sind eine Stadtführung inkl. Burgrundgang sowie natürlich das Mittagessen und eine Schifffahrt inkl. Kaffeetrinken.

Nach der Herbsttour 2024 ist 2025 wieder eine Adventstour geplant. Und nach Erfurt vor einigen Jahren, ist dieses Mal Jena unser Ziel und zwar am 29. November sowie 13. Dezember 2025. Vor Ort geht es zunächst in das bekannte Planetarium, bevor nach dem Mittagessen ausgiebig der Weihnachtsmarkt erkundet werden kann.

Detailliertere Informationen sowie die Anmeldebögen folgen in den Einladungsschreiben.

Gewandert wird in 2025 ebenfalls. Es geht weiter auf dem Blauen Weg. Im Wonnemonat Mai, genauer gesagt, am 10. Mai 2025, von Mockau zur Riesaer Straße. Am 27. September 2025 ist die Riesaer Straße dann der Startpunkt für die weitere Etappe bis nach Lößnig. Auch diese beiden Touren werden je Strecke ca. 15 km lang sein und vom VLW betreut.

Ein, wie wir hoffen, schönes Programm für 2025.



Die „Perle aus Sachsens Krone“ – Schloss Weesenstein



Jena – Zeiss-Stadt und „Toskana des Ostens“;

unten: Kaiser- und Hansestadt Tangermünde an der Elbe bei Stendal





Reudnitz macht die 100 voll



Zugegeben, das trifft nicht auf ganz Reudnitz zu. Aber mehr als zwei Jahre, nachdem die VLW ihre 100 vollmachten, bereitet man sich in einigen VLW-Häusern in Reudnitz auf diese Zahl vor.

Die Carpzovstraße 35/37 sowie Fuchshainer Straße 8 und Wolfshainer Straße 2 bewegen sich mit großen Schritten auf ihr Jubiläum zu. 2026 ist es soweit, da sind die Häuser 100 Jahre alt.

Das kommende Jahr will Bewohnerin Julia Klima dafür nutzen, eine kleine Ausstellung zur Erbauung und Geschichte zusammenzustellen.

Vor einigen Wochen kam sie mit der Idee auf uns zu und natürlich unterstützen wir das gern.

In einem ersten Schritt nahm Julia Klima Einsicht in die alten Akten, die im Sächsischen Wirtschaftsarchiv e. V. in Plagwitz gelagert sind. Dort finden sich einige Informationen zur Errichtung sowie Modernisierung. „Was mir aber bisher fehlt“, so Julia Klima, „sind die Geschichten aus dem Leben derer, die hier gewohnt haben. Anekdoten aus der guten alten Zeit, Fotos und Unterlagen. Vielleicht hat ja der ein oder andere, der diesen Artikel liest, Freunde, Bekannte und Verwandte, die einmal in den Häusern gelebt haben. Alte Mietverträge, Korrespondenzen und natürlich Fotos wäre super für die geplante Ausstellung.“

Wo und wann genau die Dokumente und Erinnerungen gezeigt werden, wird gerade geplant. Wer also noch Unterlagen hat oder jemanden kennt, der jemanden kennt, wendet sich bitte an Julia Klima oder an die VLW. Im ersten Schritt am besten per E-Mail an juliaklima@web.de oder cgloeckner@vlw-eg.de.

Herzlichen Dank im Voraus im Namen der Hausgemeinschaft!

Teurer Müll

Angekündigt im November und beschlossen im Stadtrat am 18. Dezember 2024:

Zum 01.01.2025 treten die neue Abfallwirtschaftssatzung und die neue Abfallgebührensatzung in Kraft. Wenig überraschend – die Müllentsorgung in Leipzig wird ab 2025 teurer.

Begründet wird die Erhöhung mit allseits bekannten Argumenten. Inflation, höhere Personalkosten in Folge neuer Tarifabschlüsse (Lohnerhöhungen um ca. 11 Prozent) und die CO₂-Bepreisung machen auch um die Stadtreinigung keinen Bogen und werden (zu Recht) ins Feld geführt.

Dass auch Investitionen bspw. in die Fahrzeugflotte notwendig sind, ist sicher auch unstrittig. Allerdings führt der per Stadtratsbeschluss festgestellte Klimanotstand in Leipzig dazu, dass bei der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen von Verbrennungsmotoren auf Fahrzeuge mit alternativen Antrieben umzustellen ist. Die Anschaffungskosten steigen damit deutlich und wirken natürlich auch auf die von allen Bürgern zu zahlenden Müllgebühren.

Für den VLW-Bestand bedeutet die Erhöhung der Gebühren eine Mehrbelastung pro Kopf zwischen 11 bis 13 Prozent, ausgehend davon, dass überwiegend die großen 1.100 Liter-Tonnen im Einsatz sind. Für die Biotonnen steigen die Kosten um 3,5 Prozent, einen 240 Liter-Behälter unterstellt.

Änderungen wird es ab dem kommenden Jahr auch bei Veranstaltungen in der Stadt geben. So werden nur noch pfandpflichtige Verpackungen für Essen und Trinken zugelassen. Zudem plant die Stadtreinigung eine Aktion gegen den vermehrten Einwurf von Batterien und Akkus in den Hausmüll. Diese Art der Entsorgung entwickle sich, so der Entsorger, zu einem großen Problem. Immer wieder sind im Restabfall entsorgte Batterien/Akkus Ursache für Brände.



Auch für die Sauberkeit der Straßen müssen die Leipzigerinnen und Leipziger im kommenden Jahr tiefer in die Tasche greifen. Je nach Lage und Kategorie der Straße sind es zwischen 7 bis zu knapp 15 Prozent. Für die VLW-Bestände sind es zwischen 12 bis 15 Prozent. Eine Kartierung der Straßen und Reinigungsklassen gibt es auf der Internetseite der Stadtreinigung Leipzig:

www.stadtreinigung-leipzig.de





Badisch-preußische Verstärkung

Der Gästewohnungstauschring (GäWoRing) ist seit kurzem um zwei Standorte reicher. Die **Familienheim Karlsruhe eG** und die **Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG** erweitern das Angebot auf nunmehr 27 Ziele zwischen Flensburg und Luzern.

Zeit für eine kurze Vorstellung beider Partner sowie deren Standorten.



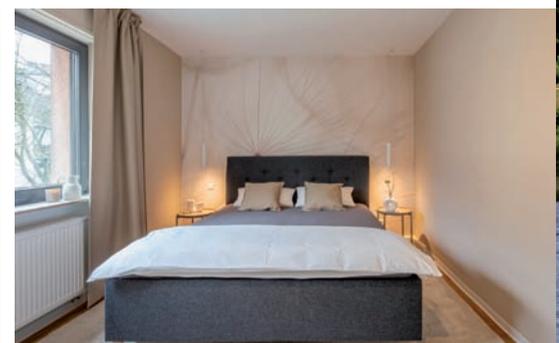
Die Fächerstadt aus Baden-Württemberg

Karlsruhe besticht durch seine einzigartige fächerförmige Stadtplanung und das prächtige Schloss Karlsruhe im Zentrum. Die Stadt ist ein bedeutendes Kultur- und Wissenschaftszentrum, Heimat des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, sowie zahlreicher Museen und Theater. Naturfreunde schätzen den Zoologischen Stadtgarten und die Nähe zum Schwarzwald. Mit einer lebendigen Mischung aus Tradition und Moderne, vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und einer ausgezeichneten Verkehrsanbindung ist Karlsruhe eine Stadt, die viel zu bieten hat.

Die vor Ort ansässige Familienheim Karlsruhe eG ist eine 1947 gegründete Bau-

genossenschaft, die für modernes, bezahlbares Wohnen in Karlsruhe steht. Mit einem Fokus auf nachhaltige Sanierung, Projektentwicklung und soziale Dienstleistungen bietet sie ihren Mitgliedern weit mehr als Wohnraum – sie schafft Lebensqualität und Gemeinschaft.

Zentral gelegen, ermöglicht die Gästewohnung in der Rüppurrerstraße 86 die Stadt voller Leben und kultureller Vielfalt mühelos zu erleben. Sie bietet zwei gemütliche Schlafzimmer, eine umfassend ausgestattete Küche, ein modernes Badezimmer sowie ein einladendes Wohnzimmer mit





Essbereich. Perfekt geeignet für Paare, Familien oder Alleinreisende. Vom notwendigen Kochgeschirr bis hin zu frischen Handtüchern und kostenlosen WLAN in der gesamten Wohnung, steht einem Wohlfühlerlebnis nichts im Weg.

Stadt der Schlösser und Gärten

Potsdam ist zweifellos eine der schönsten Städte Deutschlands. Eingebunden in die reizvolle Kulturlandschaft mit ihren Schlössern und historischen Parkanlagen, die seit 1990 zum UNESCO-Welterbe gehören, empfiehlt sich die brandenburgische Landeshauptstadt als Reiseziel für unterschiedlichste Interessen und Ansprüche.

Stolze 18 Schlösser können die Gäste Potsdams auf ihren Spaziergängen erkunden, darunter das wohl berühmteste: Schloss Sanssouci. Das Holländische Viertel mit seinen roten Backsteinhäusern, das einstige böhmische Weberviertel, die Schweizerhäuser in Klein Glienicke und die vielen

italienisch anmutenden Stadtvillen verleihen Potsdam das Flair einer europäisch geprägten Stadt.

Die Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG (pbg) wurde 1954 gegründet und steht für sicheres und zeitgemäßes Wohnen in der Stadt. Sie hat mehr als 3.200 Mitglieder und 2.659 Wohnungen. Damals wie heute lautet das genossenschaftliche Ziel, die Mitglieder mit sicheren, günstigen und sozial ausgewogenen Wohnungen zu versorgen.

Zwei Gästewohnungen im Potsdamer Kuckucksruf 17 bringt die pbg in den Tauschring ein. Eine kleine für bis zur vier Personen und eine Große, in der bis zu sechs Personen übernachten können. Wer das Auto auf den kostenfreien Stellplätzen stehen lassen will, für den gibt es eine gute Anbindung an den ÖPNV.

Die kleine Wohnung misst 56 Quadratmeter, liegt im Erdgeschoss und kommt ohne Schwellen aus. Sie verfügt über einen offenen Wohn-Essraum mit angrenzender

Küche, ein Schlafzimmer und ein Bad mit einer Badewanne. Mit Liebe zum Detail eingerichtet, ist alles vorhanden, was für einen schönen Aufenthalt notwendig ist. Die Küche ist voll ausgestattet mit einer Spülmaschine, Herd mit Backofen, Mikrowelle, Wasserkocher, Toaster, Filterkaffeemaschine, Geschirr, Besteck und Töpfen. In der gesamten Wohnung gibt es ein kostenfreies WLAN sowie zwei TV-Geräte. Zudem sind alle Räume mit Fußbodenheizung ausgestattet.

Ein Zimmer mehr bietet die größere Gästewohnung, die ebenfalls schwellenlos im Erdgeschoss liegt. In Sachen Ausstattung steht sie „der Kleinen“ in nichts nach. Auch hier ist alles vorhanden, was für einen Kurzurlaub gebraucht wird.

Den neuen Katalog mit den beiden hinzugekommenen Partnern gibt es online unter www.gaworing.de.

pbg





Auf die Plätze zum „Lauf gegen Krebs!“

Am 31. Oktober hieß es wieder „Auf die Plätze!“ auf dem Sportcampus in der Leipziger Jahnallee. Die Elternhilfe krebskranker Kinder lud zum traditionellen Benefizlauf, der Familien mit an Krebs erkrankten Kindern unterstützt. Auch die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft ging selbstverständlich wieder an den Start. Auch einige VLW-Kolleginnen und Kollegen sowie deren Familien schnürten gemeinsam mit 1.500 Sportlern die Laufschuhe – ein neuer Teilnehmerrekord für den guten Zweck!

Vom Kleinkind bis zur 90-jährigen Seniorin, vom Vereins- bis zum Firmenteam: Auf den vier Distanzen vom 400 m-Bambinilauf bis zum 10 km-Lauf, für den die VLW als Namenspatre fungierte, stand an diesem Tag weniger die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern das Miteinander für ein gemeinsames Ziel. An und neben der Strecke herrschte eine fröhliche Stimmung, wo die Jugendfeuerwehr, eine Fotobox, eine Testschuhaktion und Riesenseifenblasen für Abwechslung sorgten.

Die Einnahmen aus den Startgeldern und Spenden kommen der Arbeit der „Elternhilfe“ zugute, die wichtige Unterstützung für krebskranke Kinder und deren Familien bietet, darunter psychologische Begleitung, Sport-, Musik- und Kunsttherapie sowie gemeinsame Freizeiten und Treffen.

„Wir sind stolz darauf, Teil dieser Initiative zu sein. Der »Lauf gegen Krebs!« ist ein großartiges Event, das zeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können“, so Vorstand Sven Moritz, der ankündigte, mit seinem Team auch im nächsten Jahr am 31. Oktober wieder die Laufschuhe zu schnüren.

Sie möchten krebskranke Kinder und deren Familien unterstützen? Informationen zur Arbeit der „Elternhilfe“ gibt es www.dubistmeinlicht.de.



Tipp für Musikliebhaber:

25. Jubiläumskonzert für krebskranke Kinder am 4. Februar 2025, 19:30 Uhr im Gewandhaus zu Leipzig
Musiker für krebskranke Kinder und THO-MANERCHOR Leipzig mit Werken von u.a. Bach, Strawinsky, Korngold und Wagner. Informationen zum Konzert unter www.magischeaugenblicke.de. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Innenhof wird zur Festwiese

2024 wurden deutlich mehr Haus- und Hof-feste im VLW-Bestand gefeiert. Zumindest die, von denen wir wissen, weil die Genossenschaft um Unterstützung gebeten wurde. Noch nicht mit eingerechnet sind dabei mögliche Adventsveranstaltungen oder das Wintergrillen. Je mehr umso besser, denn das gesellige Miteinander hat vor allem ein Ziel, Nachbarschaften zu stärken. Gute Nachbarn sind Gold wert und damit man auch einmal zusammen anstoßen kann, bieten sich die Aktivitäten in der Hausgemeinschaft an.

Auch wenn es bereits mehrfach kommuniziert wurde, wollen wir es hier noch mal wiederholen. Die VLW beteiligt sich sehr gerne an solchen gemeinsamen Aktivitäten, ab 1. Januar 2025 in etwas geänderter Form und Umfang. Details entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Infokasten.



Doch nicht nur monetär unterstützt die VLW. Es gibt auch Bierbankgarnituren, die kostenfrei ausgeliehen werden. Voraussetzung ist aber, dass die Sachen selbst abgeholt und nach Ende der Veranstaltung wieder zurückgebracht werden. Neun Garnituren gibt es aktuell. Und natürlich freuen wir uns über Fotos, gerne auch mit der Erlaubnis, sie in der Umschau abdrucken zu dürfen.

- finanzielle Unterstützung in Höhe von 15,- Euro pro Person, d. h., dass neben den Mitgliedern selber auch deren in der Wohnung lebende Familienangehörige mit angerechnet werden können
- einzureichen ist die Teilnehmerliste mit Klarnamen und Unterschrift sowie die Quittungen für die Auslagen zur Plausibilitätsprüfung
- wie bisher auch, erfolgt der Zuschuss maximal im Höhe der Auslagen, selbst wenn die Teilnehmerzahl höher war

Genug Motivation? Dann bleibt nur noch mitzuteilen, dass unser Mitarbeiter Christian Glöckner Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um dieses Thema und die abschließende Abrechnung ist. Seine Kontaktdaten haben wir noch einmal unten aufgeführt. Wir wünschen viel Freude beim Stärken Ihrer Nachbarschaften!

Kontakt „Feste feiern“:

Christian Glöckner, Tel.: 0341 9184262

E-Mail: cgloeckner@vlw-eg.de

Liebe Leser,
sehr geehrte Mitglieder
und Mieter, werte Geschäftspartner,

verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihr Vertrauen,
Ihre Treue und für die angenehme Zusammenarbeit
in 2024 wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie
eine schöne Weihnachtszeit, ein frohes
Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Genießen Sie besinnliche, ruhige und erholsame
Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Wir freuen uns mit
Ihnen auf 2025 und sind auch im kommenden Jahr
gern wieder für Sie da.

Ihr Vorstand & das Team der VLW



ARD und Dritte Programme ab 2025 nur noch in HD

Die ARD hat beschlossen, die Verbreitung des TV-Signals in Standardauflösung (SD) ab dem 7. Januar 2025 einzustellen. Das betrifft alle Haushalte, die Fernsehen über Satellit oder Kabel empfangen einschließlich aller Kabelanschluss Haushalte von PÝUR.

Nach Untersuchungen des Marktforschungsunternehmens Kantar im Auftrag der Medienanstalten verfügen inzwischen 86 Prozent der Haushalte über mindestens ein HD-fähiges Fernsehgerät. Bisher strahlt die ARD ihre Programme sowohl in Standardauflösung (SD) als auch in hoher Auflösung (HD) aus. Ab 2025 wird jedoch die parallele Ausstrahlung der Programme eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt sind die Programme der ARD sowie alle Dritten Fernsehprogramme der Landesrundfunkanstalten ausschließlich in HD-Qualität verfügbar.

Auch im Kabelnetz der Tele Columbus Marke PÝUR entfallen die SD-Versionen der ARD und Dritten Programme. Für Kundinnen und

Kunden, die bereits HD-Versionen empfangen, ändert sich zum Abschaltdatum nichts. Sollte jedoch ein HD-fähiges Gerät vorhanden sein, die HD-Sender aber nicht in der Senderliste erscheinen, wird empfohlen, einen Sendersuchlauf durchzuführen.

PÝUR geht davon aus, dass bis zu 20 Prozent der Kundenhaushalte von der SD-Abschaltung betroffen sein könnten – sei es aufgrund älterer Empfangsgeräte oder weil trotz HD-fähiger Geräte weiterhin Programme in SD-Qualität genutzt werden. Der PÝUR Kundenservice ist auf ein erhöhtes Anfragevolumen vorbereitet. Kunden, die kein HD-fähiges Gerät besitzen, können zu günstigen Konditionen einen HD-Receiver von PÝUR mieten.

Ansonsten gilt: Für den Empfang der ARD-HD-Programme ist bei PÝUR kein zusätzliches HD-Paket nötig. Die HD-Versionen der öffentlich-rechtlichen Sender sind bereits im Basis-Kabelanschluss enthalten. Es ent-

stehen an dieser Stelle also keine zusätzlichen Kosten.

Alle wichtigen Informationen zur Abschaltung sind auch unter pyur.com/tv zusammengetragen.

Sie wünschen eine persönliche und individuelle Beratung zu den TV- und Internet-Möglichkeiten von PÝUR? Wir sind vor Ort für Sie da:

PÝUR Shop Leipzig
Nikolaistraße 33/37, 04109 Leipzig
Mo bis Fr 10-18 Uhr

PÝUR-Kundenbüro
Stuttgarter Allee 21, 04209 Leipzig
Di 10-14 Uhr
Do 13-18 Uhr
Tel. 0341 355 314 458

Vor-Ort-Termin vereinbaren
PÝUR Berater 0800 10 20 888

Straßennamen kurz erklärt:

Otto-Adam-Straße

Die **Otto-Adam-Straße** ist eine Anliegerstraße im Leipziger Stadtteil Gohlis-Mitte im Stadtbezirk Nord.

Die 244 Meter lange Straße beginnt an der Virchowstraße, führt zunächst ein kurzes Stück nach Westen, wendet sich dann nach Nordwesten, kreuzt die Wilhelm-Plesse-Straße und mündet schließlich, dabei die von Südwesten kommende Heinrich-Budde-Straße aufnehmend, in den Viertelsweg. Seit dem 1. Juli 1993 gehört die Straße zum Postleitbezirk 04157.

Die Straße wurde im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts auf Gohliser Feldflur angelegt und erhielt im Jahr 1899 den Namen Roonstraße nach dem preußischen Generalfeldmarschall A. Graf von Roon, 1803-1879.

Am 01.08.1945 wurde beschlossen, die Straße in Otto-Adam-Straße umzubenennen. Damit wird der parteilose Uhrmacher und NS-Gegner Otto Adam (1907-1943) geehrt.

Otto Adam, geboren am 21. Juli 1907 in Uslar bei Hannover, verstarb am 15. November 1943 im Zuchthaus Brandenburg-Görden. Er war ein Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime in Leipzig.



Nach dem Besuch der Volksschule erlernte Adam den Beruf des Uhrmachers. Während der Weimarer Republik sympathisierte er mit der SPD.

1935 wurde er wegen staatsfeindlicher Äußerungen denunziert. Doch das Verfahren musste mangels Beweisen eingestellt werden. Während des Krieges arbeitete Otto Adam bei der Maschinenfabrik A. Hogenforst in Leipzig. Dort war auch der Kommunist Heinrich Büchner beschäftigt, den er bereits aus der Weimarer Zeit kannte. Gemeinsam stellten sie Stempel und Zettel mit antifaschistischen Losungen her und verbreiteten diese im gesamten Leipziger Stadtgebiet.

Die Gestapo kam ihnen lange Zeit nicht auf die Spur, erst als Büchner am 1. Mai 1943 auf das Kasernenschild am Lazarett in der Danziger Straße (der heutigen Max-

Liebermann-Straße) mit einem Gummistempel das Wort „Hunger“ druckte, wurde er entdeckt und gefasst. Büchner wurde am Folgetag während der Vernehmung im Polizeigefängnis erschlagen.

Am 6. Mai 1943 wurde auch Otto Adam verhaftet. Am 15. November 1943 verurteilte ihn der „Volksgerichtshof“ wegen „Wehrkraftersetzung, Feindbegünstigung und Vorbereitung zum Hochverrat“ zum Tode. Adam wurde noch am selben Tag im Zuchthaus Brandenburg-Görden hingerichtet.





Friedhof Sellerhausen

Da das Dorf Sellerhausen früher keine selbständige Kirchgemeinde war, hatte sie keinen eigenen Friedhof. Erst als Sellerhausen gemeinsam mit Stünz zu Schönefeld eingepfarrt wurde, bildete sich diese. Zuerst fanden die Beisetzungen – seit 1830 – auf der Fläche der heutigen evangelisch-lutherischen Emmauskirche im Osten der Stadt Leipzig statt. Da gab es nur eine Kapelle aus Holz.

Aufgrund der raschen Bevölkerungsentwicklung erfolgte 1886 der Beschluss zur Errichtung des heutigen Friedhofs. Dieser wurde 1886 angelegt.

Im Mittelpunkt steht die neue Friedhofskapelle, die in den Jahren 1913-1915 nach den Entwürfen von Oberbaurat Scharenberg erbaut wurde.

Die Gesamtanlage des Friedhofs in seiner heutigen Form gestaltete der Gartendi-

rektor der Stadt Leipzig Otto Wittenberg. Die Ausführung der Anlage erfolgte unter Federführung des Friedhofsdirektors und Gartenkünstlers Gustav Mönch (1859-1938).

Bis heute erfolgten insgesamt drei Erweiterungen des Friedhofes auf eine Gesamtgröße von 6 ha. Die Ursache dafür lag in der sprunghaft ansteigenden Einwohnerzahl von Sellerhausen.

Vom Haupteingang des Friedhofs an der Riesaer Straße, an dem sich auch Parkmöglichkeiten befinden, gelangt man direkt über zwei breite Wege zur Kapelle. Das Gebäude beeindruckt durch sein vorgelagertes Mittelteil, da es die Kapelle mächtiger erscheinen lässt. Die Trauerhalle ist auch für umfangreiche Trauerfeierlichkeiten sehr gut geeignet und bietet Platz für 60 Sitzplätze und ca. 20 Stehplätze. Nach

ihrer Renovierung wurde sie besonders freundlich und modern gestaltet. Zu ihrer Innenausstattung gehört auch eine Orgel.

Früher war der Friedhof Sellerhausen von den damals sehr begehrten Kohlfeldern der Gärtner aus Reudnitz-Sellerhausen umgeben. Der Kohlanbau in dieser Region hatte damals großen Wert und wurde 1492 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Der Kohl war damals sogar so wichtig, dass er bis nach Dresden gekarrt wurde, um dort verkauft zu werden. Die Quartiere der Kohlgärtner waren zu dieser Zeit eine willkommene Unterkunft für Studierende in der Messezeit. Auch Goethe wanderte von 1765 bis 1768 gern nach Dresden. Es kamen noch viele andere Studenten, um die Quartiere der Kohlgärtner zu bewohnen. Die Schlafplätze waren hart umkämpft.

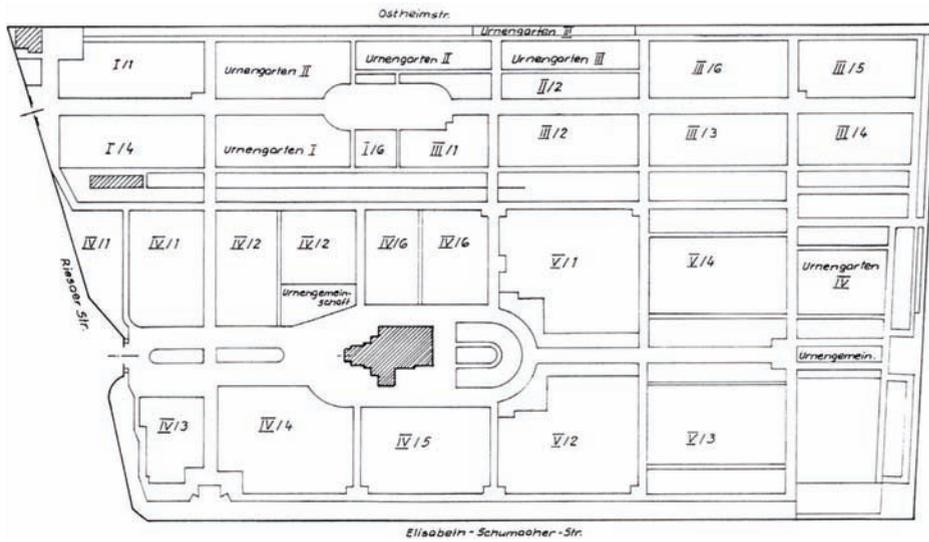


Eingang



Kapelle





Besondere Grabstellen

Die Grabstelle des Friedhofgründers Carl Heinrich Thiele kann man in der I. Abteilung finden. Auch viele damalige Kohlgärtner haben einfache Reihengräber bekommen. Man kann sie noch heute besichtigen.

Hinter der Kapelle befinden sich in Hufeisenform besonders repräsentative Familiengrabstellen. So z. B. die des ersten Pfarrers der Emmausgemeinde Udo Bruno Mehner. Auch die Familie des Gutsbesitzers Stünz Gustva Harting (1855-1930) liegt dort beerdigt. Aber auch der Gutsbesitzer der größten Kohlgärten, Gottlieb David Edlich (1840-1900), hat dort seine letzte Ruhe gefunden.

Der Friedhof Sellerhausen ist bei seinen Nutzern sehr beliebt und gilt als einer der schönsten Friedhöfe Leipzigs. Er ist sehr gepflegt und zu jeder Jahreszeit eine Augenweide.

Adresse:

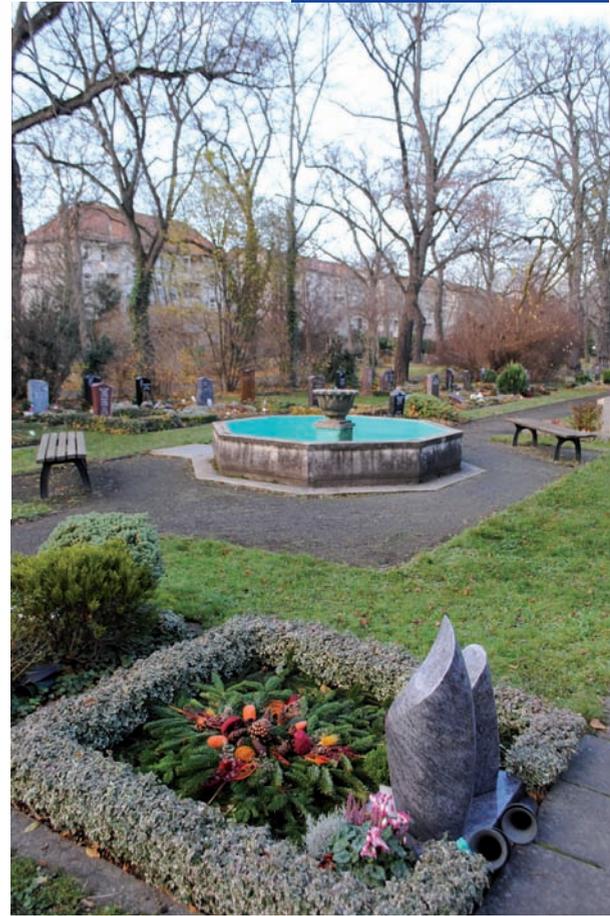
Riesaer Straße 1
04328 Leipzig

Öffnungszeiten:

von April bis September
7:00 bis 21:00 Uhr
von Oktober bis März
8:00 bis 18:00 Uhr

Erreichbarkeit:

Straßenbahn 7, 8 (Ostheimstr.)





In der „Guten Stube“ bei ...

Peter Kiefer – Judoka, Bergsteiger, Reiseveranstalter



Peter, Du bist seit mehr als 30 Jahren weltweit unterwegs, hast Dutzende Berge bestiegen, alle Kontinente bereist. Dennoch die unvermeidliche erste Frage – wo fühlst Du Dich am wohlsten, wo ist Deine „Gute Stube“?

Meine sogenannte gute Stube ist Afrika. Hier in dieser unendlichen Weite der



Savannen von Tansania, Kenia, Uganda, Sambia, Namibia fühle ich mich am wohlsten. Die Tiere, die Landschaft und die Menschen geben mit eine erholende Ruhe und die Weite der Savanne ein Gefühl von Freiheit und der Sehnsucht nach Abenteuer.

Peter, Du warst zu DDR-Zeiten erfolgreicher Judoka, trainierst auch heute noch regelmäßig und führst auch Deine Kinder an den Leistungssport heran. Wie kommt man von der Leistungssportkarriere dazu, ein erfolgreiches Unternehmen für Erlebnisreisen aufzubauen? Und welche Erfahrungen bringst Du aus dem Leistungssport in Dein jetziges Betätigungsfeld mit ein?

Durch etwas Zufall sind wir 1992 in die Selbstständigkeit mit dem Reisebüro und Reiseveranstalter reingerutscht. Im Unterbewusstsein hatten wir schon seit der Kindheit von der fernen Welt geträumt und hatten in Geographie Bestnoten. Auch im Sport war unser Ziel und der große Traum, das Kennenlernen der Welt. Und die Erfahrungen aus der Leistungssportzeit haben uns natürlich viel in den letzten 30 Jahren geholfen. Speziell die Beharrlichkeit und der Fleiß, das Ziel nicht aus den Augen zu

verlieren und zu kämpfen, auch wenn viele äußere Einflüsse uns das Leben schwer gemacht haben. Weiterhin natürlich unsere sehr gute Fitness, die Ausdauer und die Bereitschaft an und über die Grenzen zu gehen, um große und schwierige Berge zu besteigen.

Seit Eurer ersten, gescheiterten, Kilimandscharbesteigung 1993 hast Du zahlreiche Höhen und Tiefen erlebt. Das sich verändernde Umfeld am Reisemarkt, der Aufschwung des Internets, internationale Krisen wie Irakkrieg, Coronakrise oder jetzt der Ukrainekonflikt haben auch auf Dein Unternehmen Auswirkungen gehabt. Wie gehst Du mit solchen Herausforderungen um und was ist Dein Rezept, diese zu meistern?

Ja, in den letzten 23 Jahren waren schon einige harte Weltkrisen, die uns erheblich beeinträchtigt haben. Wir haben aber gelernt, die Welt dreht sich weiter, und es bringt nichts, den Kopf in den Sand zu stecken. Man muss aus seinem Leben etwas machen und das Heft dafür selbst in die Hand nehmen. Gemeinsam mit meinem Bruder und der Familie als Rückhalt, haben

wir uns immer wieder aus dem Tal herausgekämpft. Dafür haben wir unseren antrainierten eisernen Willen gebraucht und vor allem das Ziel vor Augen. Nach jedem Tief kommt immer wieder ein Hoch, wenn man etwas tut!

Wenn Du unseren Lesern einen Tipp geben solltest – was muss man im Leben auf dieser Welt unbedingt einmal gesehen oder erlebt haben?

Die ganze Welt ist schön und jedes Land hat seine Eigenheiten und Schönheiten. Ich kann gar nicht genau sagen, was man unbedingt sehen muss. Alle Länder, die ich bereist habe, sind auf ihre Art wunderschön. Ich gebe gern den Gästen mit auf den Weg, dass sie ihre freie Zeit sinnvoll nutzen sollen, dass sie sich ihre Träume erfüllen sollen. Denn dafür arbeiten sie alle sehr hart und lange. Das Reisen in fremde Länder wirkt entspannend, öffnet neue Horizonte und schult die Erfahrung. Und man kann viel von den anderen Völkern lernen und mit denen herzlich lachen.

Peter, wir danken Dir für dieses Gespräch.



DIE SEITE FÜR KINDER

Einfach clever!

... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke

Süß oder salzig?

Alle Vertreter der Fische leben im Wasser. Lebensräume der Fische sind die Binnengewässer mit ihrem Süßwasser (Süßwasserfische) und die Meere mit ihrem Salzwasser (Meeresfische).

Zwei Drittel aller Fisch-Arten leben im Meer, der Rest lebt im Süßwasser von Seen und Flüssen. Der Unterschied liegt darin, dass sich beide Fischgruppen an ihre Umgebung, insbesondere an den Salzgehalt im Wasser, anpassen müssen.

Salzwasserfische leben in Gewässern mit einem hohen Salzgehalt. Viel Salz entzieht dem Körper Wasser. Dementsprechend müssen die Fische viel trinken und das überschüssige Salz muss wieder ausgeschieden werden. Dafür besitzen die Tiere spezielle Zellen in ihren Kiemen. Diese entziehen dem aufgenommenen Wasser das Salz und geben dieses an ihre Umgebung ab. Die Salzabgabe kann auch durch die Abgabe des Harns erfolgen. Dieser ist bei Salzwasserfischen stark konzentriert, ganz im Gegensatz zu den Süßwasserfischen.

Süßwasserfische haben im Vergleich zum umgebenen Wasser einen höheren Salzgehalt im Körper. Dadurch nehmen sie ständig Wasser über ihre Körperoberfläche auf. Daher trinken sie auch nicht. Das Wasser gelangt noch zusätzlich über die Kiemen in den Körper. Die Abgabe des überflüssigen Wassers erfolgt mit der Ausscheidung des Harns. Süßwasserfische geben große Mengen von verdünntem Harn ab. Die bekanntesten einheimischen Süßwasserfische sind die Bachforellen, Karpfen und Flussbarsche. Zu den Salzwasserfischen werden viele verschiedene Arten gezählt, die sich vom Aussehen stark unterscheiden können. Hierzu zählen z. B. Thunfische, Clownfische, Haie und einheimische wie Heringe sowie Makrelen und Flundern.



Im Winter bilden sich dicke Eisschichten auf den Teichen und Seen und man kann gar nicht mehr den Grund darunter sehen. Professor, was machen denn die Fische, wenn das Eis sie verdeckt?



Wenn es kalt wird, fallen Fische in eine Kältestarre, auch Winterstarre genannt, aus der sie erst im Frühjahr wieder erwachen. Deshalb suchen sie vorher Verstecke und geschützte Gebiete auf, um die lange Zeit gut zu überstehen.



Dank der Fettreserven, die sich die Fische im Sommer angefrisst haben, kommen sie normalerweise unbeschadet durch den Winter und sobald es wärmer wird, kann man sie schon wieder schwimmen sehen.

UMSCHAU-Quiz

Rätseln und gewinnen Sie mit!

Als Leipziger erraten Sie sicher den Ort, der sich auf dem abgebildeten Detail befindet. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges drei Gutscheine von Wunschgutschein im Wert von je 50,- Euro.

Wo in Leipzig befindet sich das abgebildete Detail auf dem Foto? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf dieser Seite und senden Sie diese bis 1. März 2025 an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig oder per E-Mail an:
cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der vorherigen Herbst-Ausgabe der UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte das Dach der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig am Deutschen Platz 1 in 04103 Leipzig.



Unter allen richtigen Einsendungen haben wir drei Gewinner ermittelt: Leonie Bohse, Saskia Biedermann und Hanka Büchner.

Sie erhalten je einen Wunschgutschein im Wert von 50,- Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Bitte hier die Lösung der Quiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. Einsendeschluss ist der 1. März 2025. Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Bitte
frei-
machen.

Bitte
nebenstehende
Karte ausfüllen,
ausschneiden
und auf eine
Postkarte
kleben.

Lösung UMSCHAU-Quiz S. 23:

Vor-, Zuname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2

04129 Leipzig

Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG

Team 1: Tel. 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte,
Möckern und Wahren
Janet Schuster
E-Mail: jschuster@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und
Eutritzsch
Ulrike Östreich
E-Mail: uoestreich@vlw-eg.de

... für Grünau
Sarah Selle
E-Mail: sselle@vlw-eg.de

Team 2: Tel. 0341 9184-200

... für Connewitz-West, Lößnig,
Marienbrunn, Meusdorf, Reudnitz-
Thonberg und Zentrum-Südost
Ina Hansen
E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg,
Mockau, Schönefeld, Sellerhausen/
Paunsdorf
Stefan Heyer
E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz
Christopher Rieck
E-Mail: crieck@vlw-eg.de

... für Connewitz-Ost, Groß-
zschocher, Neulindenau, Plagwitz,
Südvorstadt und Zentrum-Nord
Doreen Heß
E-Mail: dhess@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7,
04205 Leipzig
Tel.: 0341 9184-100
dienstags 15-18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz

Hufelandstraße 16,
04435 Schkeuditz
Tel.: 0341 9184-200
donnerstags 15-18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten

Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing

Tel.: 0341 9184-231
E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum

Tim Regel
Tel.: 0341 9184-231
E-Mail: tregel@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar

Leipziger Schlüsseldienst: Tel. 0341 59097878



**VEREINIGTE LEIPZIGER
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG**

Hartzstraße 2
04129 Leipzig
E-Mail: info@vlw-eg.de
www.vlw-eg.de

Scannen mit Instagram:

VLW.EG

Notdienstfirmen finden
Sie auf Ihren Hausaushängen. Folgen Sie uns: @vlw_eg

Offene Sprechzeiten

Dienstag
14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr

Einen Termin Ihrer Wahl vereinbaren?
Kein Problem.
Melden Sie sich telefonisch unter 0341 91 84-100/-200 bzw. per E-Mail an info@vlw-eg.de.

Impressum:

Redaktion:
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG/
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Comic: Kathy Rosenberger

Bildnachweis:
Paarmann Dialogdesign, VLW eG,
Stadtreinigung Leipzig, pixabay,
Familienheim Karlsruhe eG,
Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG, PYUR, Peter Kiefer,
shutterstock.com: S.7/15/23,
pexels.com: S.3 Jill Wellington